Medizin und Literatur

JLU
NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

Stefan Hornbach

liest aus seinem Roman

„Den Hund überleben“

Sebastian sollte überall sein, aber nicht in seinem alten Kinderzimmer in diesem Neubaugebiet irgendwo in Deutschland. Er sollte in seiner WG sein, er sollte an der Uni sein, er sollte mit seiner besten Freundin Su zusammen andere Jungs kennenlernen und einfach leben. Aber alles kommt anders: Drei Tumore sind in seinem Körper, zwei davon faustgroß. Die Chemotherapie muss so schnell wie möglich beginnen und Sebastian zieht wieder zu seinen Eltern. Eine lange, schwere Zeit steht ihm bevor. Und ganz am Ende dieser Reise wartet nicht das Leben und auch nicht der Tod, denn das wäre zu einfach.

Eine Geschichte über Freundschaft und Familie, über Jungsein und Krankheit. Stefan Hornbach legt mit „Den Hund überleben“ (Hanser, 2021) ein mitreißendes Debüt vor, das so selbstverständlich und bewegend von Existenziellem erzählt, wie es nur selten zu lesen ist.

DONNERSTAG, 18.01.2024, 18:15 - 19:45 UHR

ZENTRUM FÜR PSYCHIATRIE, HÖRSAAL, KLINIKSTR. 36

Öffentliche Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Medizin im Dialog“, organisiert vom

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

www.uni-giessen.de/medhist

in Zusammenarbeit mit der

Professur für Neuere deutsche Literaturgeschichte & Allgemeine Literaturwissenschaft

https://www.uni-giessen.de/de/fbz/fb05/germanistik/abliteratur/ndlg